

GGR-Geschäfte

2015-436

399 081.60 Verkehr; Verkehrsinfrastruktur; Strassen

B+P

Hauptstrasse; Kanalisationersatz; Altersheim - Hirschenplatz; Verpflichtungskreditabrechnung

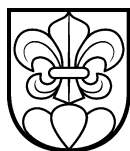
Ausgangslage / Vorgeschichte

Der GGR beschloss am 27.06.2005 einen Kredit von Fr. 626'000.00 für den Kanalisationersatz Hauptstrasse im Bereich Altersheim bis Hirschenplatz. Aufgrund der Nichtausführung beschloss der GGR am 24.02.2020 [293]:

- die teuerungsbedingte Anpassung des Kredits von Fr. 626'000.00 auf Fr. 770'000.00 (Nachkredit Fr. 144'000.00)
- weitere teuerungsbedingte Mehrkosten gelten als genehmigt (für die Berechnung der Teuerung wird der Baupreisindex Espace Mittelland Tiefbau verwendet)

Ausführung

Im April 2020 starteten die Arbeiten durch die Bauunternehmung Marti AG Bern unter der Bauleitung der Christen + Partner AG, Lyss. Die Kanalisationsarbeiten dauerten bis in den Spätherbst 2021. Die Bauabnahme fand im September 2022 statt. Die Schlussrechnung wurde der Gemeinde, aufgrund einer längeren Abrechnungsphase, erst Anfang 2024 gestellt.



Abrechnung

Kostenstelle	Kredit 2005 [Fr.]	Kredit inkl. Teuerung [Fr.]	Abrechnung [Fr.]	Differenz [Fr.]
Bauwerkskosten		670'000.00	758'701.30	+ 88'701.30
Honorare		50'000.00	77'856.95	+ 27'856.95
Unvorhergesehenes		50'000.00	1'860.95	- 48'139.05
Total	626'000.00	770'000.00	838'419.20	+ 68'419.20

Kostensituation / COVID-19

Das Projekt konnte knapp im Rahmen des Kostenvoranschlags von +/-10% abgeschlossen werden. Schlussendlich entstand eine Kostenüberschreitung von Fr. 68'419.20 (+ 8.9%). Diese Mehrkosten entstanden hauptsächlich, weil die Bauarbeiten während der COVID-19-Pandemie stattfanden. Dieser damals breit abgestützte Entscheid führte dazu, dass es insbesondere in der 1. Bauphase zu neuen Verhandlungspunkten zwischen Bauunternehmung und Bauherrschaft kam. So wurden zum Beispiel regelmässige Arbeiten, wie das Desinfizieren von Materialoberflächen, teilweise von der Bauherrschaft übernommen. Weiter kam es während der Pandemie zu Mehrkosten bei der Baumateriallieferung aufgrund von Engpässen. Rückblickend kann aber festgehalten werden, dass sich der Entscheid, die Bauarbeiten an der Hauptstrasse während der Pandemie durchzuführen, gelohnt hat. Insbesondere, weil parallel dazu ein grosser Teil der Läden geschlossen bleiben mussten. Auch die Mehrkosten blieben schlussendlich in einen annehmbaren Bereich für die Bauherrschaften.

Mitbericht Finanzen

Die vorliegende Verpflichtungskreditabrechnung stimmt sowohl mit der Finanzbuchhaltung (380.0.5032.04 und 380.0.501.12) als auch mit der Anlagebuchhaltung überein.

Erwägungen

Christen Rolf, Gemeinderat, Mitte: Die Kostenüberschreitung ist in diesem Geschäft gut dargestellt. Trotzdem ergreift der Redner unüblicherweise das Wort. Der Votant will herzlich danke sagen. Danke allen beteiligten Firmen und Organisationen, die an diesem Werk an der Hauptstrasse mitgearbeitet haben. Vielleicht haben es manche vergessen, aber der gemeinsame Start war während der Pandemie. Es gab völlige Unsicherheiten, was als nächstes passieren soll. Viele Auftraggeber haben sich zurückgezogen und haben für schlechte Moral in der Wirtschaft gesorgt. Die Gemeinde Lyss sagte damals, wir beginnen mit dem Bau, auch wenn sie

nicht wusste, wohin dieses Projekt führte. Es gab sehr viele Auflagen. Heute hat der GR den Eindruck, dass dieses Projekt ein guter Entscheid war. Es gab Herausforderungen, welche es galt zu überwinden, zusammen mit dem Kanton, welcher für den Strassenbau verantwortlich war. Der GR ist der Meinung, dass es zwar Mehrkosten hat und dies unschön ist, aber sie sind in einem vernünftigen Rahmen, gut umschrieben und erklärt.

Beschluss einstimmig

Der GGR genehmigt die Verpflichtungskreditabrechnung «Hauptstrasse; Kanalisationsersatz; Altersheim – Hirschenplatz» im Betrag von Fr. 838'419.20, mit einer Kostenüberschreitung von Fr. 68'419.20 (Bruttokredit Fr. 770'000.00 inkl. Teuerung).

Beilagen Prüfungsbericht Abrechnungsprüfung

